



**WIRTSCHAFTSVERBÄNDE  
PAPIERVERARBEITUNG  
(WPV) e. V.**

WPV - Hilpertstraße 22 - 64295 Darmstadt

Hilpertstraße 22  
64295 Darmstadt  
Telefon 06151/870320  
Telefax 06151/8703229  
e-Mail: info@wpv-ev.de

## **WPV-Pressemitteilung 05/2010**

### **Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) rechnen mit steigenden Erzeugerpreisen als Folge der Rohstoffhausse zu Jahresbeginn 2010**

Nach krisenbedingten Preisrückgängen im vergangenen Jahr erwarten die Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) für 2010 steigende Erzeugerpreise der Papier, Karton, Pappe und Folien verarbeitenden Industrie. Dafür sprechen folgende Fakten:

Die wieder anziehende Branchenkonjunktur infolge steigender Nachfrage und des Wiederaufbaus krisenbedingt reduzierter Lagerbestände in der Wertschöpfungskette sorgt für hohe Auslastungsgrade der Produktionskapazitäten in der Papiererzeugung und Papierverarbeitung.

Schneller und umfassender als von vielen erwartet ist die Phase krisenbedingt reichlicher Marktversorgung mit Rohstoffen zu Ende gegangen. So lagen die Altpapierpreise im ersten Quartal 2010 erheblich über dem entsprechenden Vorjahresquartal. Gründe sind das insgesamt schwache Altpapieraufkommen in Deutschland infolge des krisenbedingt geringeren Papierverbrauchs im vergangenen Jahr und des langen Winters, der steigende Altpapierbedarf in Fernost sowie insbesondere der Anstieg der chinesischen Altpapier-Importe um mehr als 20 %.

Auch die Nachfrage nach Zellstoff für Frischfaserkarton ist weltweit gestiegen bei gleichzeitigen Produktionsausfällen z.B. nach dem Erdbeben in Chile. Hinzu kommen die Reduktion von Frischfaserkarton-Produktionskapazitäten in Europa um ca. 300.000 Tonnen sowie streikbedingte Ausfälle von Papier-, Karton- und Papplieferungen aus Skandinavien.

Die Beschaffungskosten der Kunststoff-Rohstoffe für Verpackungsfolien wiederum sind infolge des Anstiegs der Ölpreise um ca. 30 % gestiegen. Der Ölpreisanstieg verteuert außerdem die Frachtkosten.

Bei den genannten Ursachen der Rohstoff- und Materialverteuerung für die Verarbeitung von Papier, Karton, Pappe und Folien handelt es sich nicht um kurzfristige Phänomene, sondern aufgrund weltweiter Konjunktur- und Struktureffekte um eine am Anfang stehende Entwicklung steigender Erzeugerpreise, so der WPV.

Darmstadt, 03. Mai 2010

*An die Redaktionen: Vielen Dank für die Zusendung eines Belegexemplars!*